



Doreen Cramer zur Einweihung des Grabmals Bauch Foto: Jürgen Frohse

Einweihung mit einem Foto von Bernd Beyer

Grabmal Georg Curt Bauch

Am 8. Mai wurde das restaurierte Grabmal Bauch auf dem Meißner Stadtfriedhof feierlich eingeweiht. Wie es dazu kam, ist eine Geschichte für sich: Der Bildhauer Georg Curt Bauch (1887–1967), der von 1917 bis 1929 in Loschwitz wohnte und arbeitete, war nach seiner Übersiedlung in die Schweiz und den gesellschaftlichen Wirren der Nachkriegszeit nur noch wenigen bekannt. Der Opernchorsänger Bernd Beyer (1938–2024), der sich intensiv mit Dresdner Bildhauern und deren Werken beschäftigte, sammelte Skulpturen von Bauch und machte immer wieder auf diesen bedeutenden Künstler aufmerksam. Er teilte sein Wissen gern auch mit der in der Kunsthandlung Kühne arbeitenden Kunstwissenschaftlerin Doreen Cramer. Mit ihr besuchte er das sanierungsbedürftige Grab auf dem Meißner Friedhof. Doreen Cramer übernahm seine Leidenschaft für den Bildhauer und machte es sich zur Aufgabe, das Werk Bauchs zusammenzutragen,

in Vorträgen und Publikationen (EHK 5/2024) an ihn zu erinnern und auch seinen noch existierenden Werken Beachtung zu schenken. In Meissen konnte sie die Friedhofsverwaltung und die untere Denkmalschutzbehörde dafür gewinnen, das Grab restaurieren zu lassen. Die Kosten von etwa 10.000 Euro übernahmen zum Teil der Denkmalschutz und private Spender, einen Hauptteil aber gab Doreen Cramer als Grabpatin dazu. Der in Söbriken wohnende Dirk Zacharias führte die restauratorischen Arbeiten aus. Die Dombauhütte Meissen setzte die Stele und versah das Relief mit einer Metallabdeckung. Die Kunstgießerei Gebr. Ihle fertigte einen Nachguss der von Georg Curt Bauch geschaffenen Büste des Vaters. Die Einweihung wurde zu einer schönen Feier mit Musik, Reden und einem Imbiss. Bernd Beyer hätte es gefreut. Er war auch mit dabei, weil Doreen Cramer am Fuß des Grabmals ein Bild von ihm aufgestellt hatte.

Jürgen Frohse